

# Basisaufgabe A

## Prüfungsvorbereitung richtig gemacht!

Einleitung	<p>Erinnert euch an die letzte Klassenarbeit, die ihr geschrieben habt (<i>optimal: Zeitpunkt nach der letzten Klassenarbeit in diesem Fach!</i>). Nehmt einen Zettel und beantwortet folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Hast du den Lernstoff der Klassenarbeit als schwer, normal oder leicht empfunden?</li><li>2) Wie lange hast du für die Klassenarbeit gelernt?</li><li><b>3) Wie hast du gelernt (Lernmethoden)?</b></li><li><b>4) Welche Probleme hattest du beim Lernen?</b></li><li>5) Bist du mit dem Ergebnis der Klassenarbeit zufrieden?</li><li>6) Was willst du beim Lernen für die nächste Klassenarbeit anders machen?</li></ol> <p>Bei der Auswertung der Fragen legt der Lehrer besonderen Wert auf die Fragen 3 und 4. Die Antworten auf diese Fragen werden an der Tafel, auf Folie oder auf Kärtchen notiert.</p>	<p><i>Einzelarbeit</i></p> <p><i>Unterrichtsgespräch</i></p>	<p><b>Tafel, Folie oder Kärtchen</b></p>
Probleme beim Lernen	<p>Der Lehrer fasst die Antworten der Schüler zusammen, es entstehen folgende Hauptprobleme beim Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lernen und Merken</li><li>- inhaltliche Probleme</li><li>- Zeitmanagement</li><li>- Motivation</li></ul> <p>Für diese Probleme, die euch beim Lernen Sorgen machen, wollen wir heute gemeinsam Strategien erarbeiten, die das Lernen leichter machen.</p> <p>Anhand einer Folie werden nun einige Lerngrundsätze vorgestellt und gemeinsam Strategien und Beispiele für die individuelle Anwendung erarbeitet.</p>	<p><i>Lehrervortrag</i></p> <p><i>Unterrichtsgespräch</i></p>	<p><b>Folie 1</b></p> <p><b>Informationen für Lehrer</b></p>

## Anwendung

### Option 1

Ist die nächste Klassenarbeit schon in Sicht? Dann sollen die Schüler einen Lernplan für sich erstellen mit Themen, Pausen, Lernmethoden etc.

Zur weiteren Motivation wird der Lernplan kreativ gestaltet (das kann Hausaufgabe sein) und dann über den Schreibtisch gehängt zu Hause gehängt.

### Option 2

Die Lerngrundsätze werden von der Folie abgeschrieben, an einem eigenen Beispiel erklärt und ebenfalls kreativ gestaltet (z.B. Lieblingsfarben, einen Rahmen basteln, Motivationssätze ausdenken etc.).

Die Schüler hängen sich diese Lerngrundsätze zu Hause gut sichtbar über den Schreibtisch und werden so immer an sie erinnert.

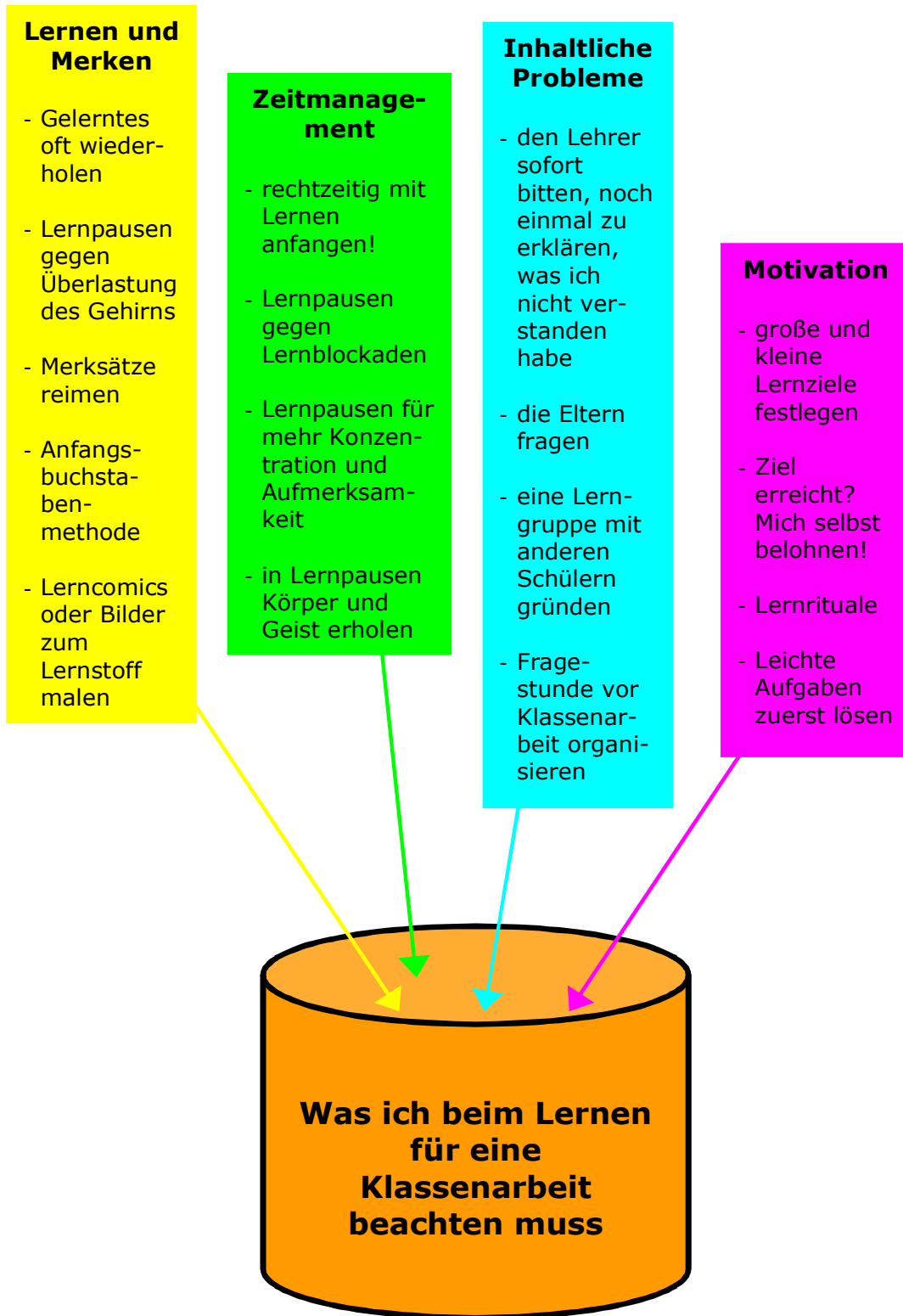
*Einzelarbeit*

**Lernunterlagen,  
Bastelmaterial**

**Bastelmaterial**

# Basisaufgabe A

## Anhang: Folie 1 - Lerngrundsätze



# Basisaufgabe A

## **Anhang: Informationen für Lehrer**

### **Lernen und Merken**

Eine gute Methode, um Lernstoff zu wiederholen, ist die Lernkartei. Der Schüler kann damit den Lernstoff langfristig üben und erhält immer ein Feedback über seine eigenen Lernfortschritte. Selbst gestaltet motiviert die Lernkartei auch zum Lernen!

Gerade wenn man zu spät angefangen hat zu lernen und somit viel Lernstoff in kurzer Zeit bewältigen muss, gilt: Viele kleine Lernpausen einlegen! Das Gedächtnis ist sonst überlastet, denn es muss viele Informationen aufnehmen, verarbeiten und speichern.

Merksätze kann man sich leichter einprägen, indem man sie in Reimform bringt. Unser Gedächtnis kann rhythmische und klangvolle Informationen besser speichern. Auch mit der Anfangsbuchstabenmethode lassen sich Regeln und Merksätze leichter einprägen. Das bekannteste Beispiel ist die Abkürzung S-V-O für die Satzstellung in englischen Sätzen: Subject – Verb – Object.

Bilder und Lerncomics helfen beim Lernen und in der Klassenarbeit, sich an den Lernstoff zu erinnern. Im Gehirn werden so beide Gehirnhälften angesprochen und das Gelernte sicher gespeichert.

### **Zeitmanagement**

Wer früh genug mit Lernen anfängt, hat Zeit, alles in Ruhe zu lernen und zu wiederholen. Außerdem gerät man kurz vor der Klassenarbeit nicht in Panik und Stress. Panik und Stress können die Funktion des Gedächtnisses beeinträchtigen! Lernpausen sind wichtig, um Lernblockaden zu vermeiden, die Konzentration und die Aufmerksamkeit wieder zu steigern. In den Lernpausen sollte man den Körper und den Geist erholen. Kurze Pausen von 1 bis 5 Minuten sollte man nach einer halben Stunde und auch nach einer Stunde Lernen einlegen. Nach 2 bis 3 Stunden sollte man eine große Pause einlegen bzw. mit dem Lernen für heute aufhören.

## **Inhaltliche Probleme**

Sobald man im Unterricht etwas nicht versteht, sollte man den Lehrer (sofort oder nach der Stunde) bitten, den Sachverhalt noch einmal zu erklären. Das ist wichtig, um dem Unterricht weiter folgen zu können. Spätestens beim Lernen für die Klassenarbeit, können unverstandene Sachen den Lernprozess stören. Und es gilt: Es gibt keine dummen Fragen!

Man kann auch die Eltern oder die Mitschüler fragen. Wichtig ist, dass Schüler signalisieren, dass sie etwas nicht verstanden haben – nur so, kann man eine Lösung finden und großen Problemen vorbeugen.

In einer Lerngruppe kann jeder sein Wissen einbringen, Fragen können geklärt werden und Lernen macht mit Freunden mehr Spaß.

Vor der Klassenarbeit kann man gemeinsam mit dem Lehrer eine Fragestunde organisieren, so können offene Fragen noch geklärt werden.

## **Motivation**

Zuerst sollte man sich große Lernziele setzen (z.B. das schwerste Themengebiet der Klassenarbeit am Wochenende durchzuarbeiten). Das große Lernziel wird dann noch einmal in kleine Lernetappen eingeteilt (kleinere Zeiteinheiten + Ziele: in den nächsten zwei Stunden mache ich eine Übersicht über ...). Das Erreichen kleinerer Lernetappen und großer Lernziele kann man belohnen: mit einem Eis, einer halben Stunde Computerspielen oder einem Fußballspiel mit Freunden.

Kleine Lernrituale wie das Aufräumen des Schreibtischs oder das Kochen des Lieblingstees erleichtern das Anfangen mit dem Lernen. Auch Motivationssätze über dem Schreibtisch helfen dabei, das Lernen nicht aufzuschieben.

Löst man gleich zu Beginn des Lernens leichte Aufgaben, ist man motiviert weiterzumachen. Lernerfolge motivieren und erhöhen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

# Basisaufgabe A

## ***Anhang: Weiterführende Literatur***

Keller, Gustav (2005). Lerntechniken von A bis Z. Infos, Übungen, Tipps.  
Hans Huber: Bern.

ON! Reihe Richtig Lernen – DVD 1 - Lerntraining – Geist, Gedächtnis,  
Lernmethoden